



Das Verhalten der Parteigenossen und der Formationen der DAR gegenüber kann daher auch schlechthin als die Ursache des Versagens der DAR sein. Umsonst haben sich hundert und tausend Arbeiter der Faust in der DAR zusammengetan, umsonst sind darunter ganz herrliche Menschen zu finden, wenn die Lösung und Durchführung gestellter Aufgaben hauptsächlich geistige Arbeit oder wenigstens technische Fertigkeit eines geistigen Arbeiters fordert.

So lange nicht die besten Parteigenossen die Haupt-Amtswalter der DAR u. viele Arbeiter der Stirn ihre Mit Helfer sind, so lange wird die DAR nicht die Organisation der deutschen schaffenden Menschen sein trotz des guten Willens mancher Woller und relativ weniger Könner. Diese verständnislose Haltung der Parteigenossen, der Formationen besonders der deutschen Arbeiterschaft der Faust gegenüber ist wohl nebst kommunistischer Propaganda die Ursache des Abbröckelns der in der DAR zusammengefassten Arbeiter der Faust. Die Lage der DAR ist bei dieser Sachlage daher hoffnungslos.

Die Kreisleitung bekommt seit 15. Juli l.J. in Durchschlagen unsere Lageberichte an die Hauptwaltung, weshalb sie hinsichtlich unserer Arbeiten genügend unterrichtet ist.

Unsere Anregung, durch eine Verordnung es unmöglich zu machen, Amtswalter der DAR für "wichtigere" Dienste in der politischen Organisation, der Partei, in den Formationen oder gar in der NSV von der DAR wegfischen zu können, wurde leider abgelehnt.

In wenigen Fällen wo wir die Kreisleitung um Schutz gegen Übergriffe behördlicher Organe gebeten haben, wurde uns dieser Schutz glatt und mit Erfolg gewährt.

Kreiswalter. Am 15. Juli l.J. wurde Kreiswalter Pg. Referent Julius Theriss durch Pg. Hans Götter abgelöst. Die aktuellen Aufgaben des Kreiswalter wurden vom Hauptwalter der DAR Amtsleiter Pg. Fritz Cloos etwa folgend gegeben:

1. innerer Ausbau und totale organisatorische Erfassung aller DAR Aufgaben
2. planmäßige Aufstellung der Betriebswaltungen,
3. intensivere sozialpolitische Erziehungsarbeit, besonders hinsichtlich der Betriebsführer,
4. Verlagerung der Durchführungsarbeiten in die Ortswaltungen,
5. Heranziehung und Stärkung des Mitarbeiterstabes unter dem Motto: "Der beste Mann in unserer sozialpolitischen Kampfzeit ist kaum gut genug".

Zu 1.: Die sechs Hauptarbeitsgebiete /:Kreishauptabteilungen: I. Org. Aufbau, II Berufserziehung, III Soziale Betriebsführung, IV Sozialer Aufbau, V Kraft durch Freude, VI Sachwaltung: /hatten nur zum Teil Hauptabteilungsleiter. Bei der Hauptabteilung III fehlte er überhaupt und bei Hauptabteilung I und VI war der Leiter nur provisorisch. Heute stehen diese sechs Abteilungen unter ernannten oder betrauten Amtswaltern als Hauptabteilungsleiter.

Die erwähnten sechs Kreishauptabteilungen gliedern sich in die eigentlich produktiven Arbeitsgebiete, Kreis-Abteilungen genannt. Solche Abteilungen haben wir 42 /:I/6, II/7, III/10, IV/8, V/6, VI/5:/. Etwa die Hälfte dieser Abteilungen wird von einem verantwortlichen Abteilungsleiter geleitet und davon arbeiten tatsächlich etwa 50%. Der Mangel an geistigen Mitarbeitern bzw. das Fernbleiben der Arbeiter der Stirn ist hier glänzend erwiesen.

Der Hauptabteilungsleiter selbst aber kann natürlich nicht alle seine Abteilungen führen, er darf übrigens auf Grund der Weisung des Kreiswalters höchstens eine Abteilung selbst verantwortlich leiten.

Zu 2.: Früher intakt gewesene aktive Betriebswaltungen verlottern allmählich und versagen. Statt wie vorgesehen Parteigenossen als Betriebswalter zu delegieren, muss man sich mit Pospischils und Wokurkas als Be-

triebswalter begnügen, die fallweise kaum lesen und schreiben können und denen die Lehren des Führers oft noch unbekannt sind. Sogar in aktiven Betriebswaltungen halten sich unsere Beamten /:als zu einem besseren Stand gehörend:/ fern. Ohne eine grössere Anzahl von Parteigenossen als Mitarbeiter ist daher diese Aufgabe grundsätzlich und ohne die Einschaltung unserer Beamten in grösserer Anzahl praktisch unmöglich.

Zu 3.: Wohl die nobelste Aufgabe der DAR. Doch auch nur durch beste Parteigenossen lösbar. Denn unsere braven Arbeiter der Faust können in den meisten Fällen auch als kleine oder mittlere Amtswalter der DAR nicht an das Heiligtum der Betriebsführer heran.

Zu 4.: Unsere Ortswaltungen funktionieren verhältnismässig gut, da wir tüchtige, in einigen Fällen sogar sehr tüchtige Ortswalter haben. Zufriedenstellend wird aber die Verlagerung der Arbeiten in die Ortswaltungen nur dann sein, wenn wir für unsere vier wichtigsten Ortswaltungen für je zwei Ortswaltungen einen Geschäftsführer und eine Sachwalterin haben. Diese insgesamt vier Amtswalter müssen hauptamtlich angestellt sein und können zum Teil auch die Arbeiten der vier kleineren Ortswaltungen versehen. Die zwei Sachwalterinnen arbeiten bereits, die zwei Geschäftsführer müssen noch durch unsere Hauptverwaltung bzw. durch das Schatzamt genehmigt werden.

Zu 5.: Diese Frage ist in den vorhergehenden Punkten bereits erörtert.

Kreishauptabteilung I. Org. Aufbau. Erst seit kurzer Zeit ein Kreishauptabteilungsleiter vorhanden. Keine einzige Abteilung noch besetzt. Hinsichtlich Organisation: Durchführungsorgan der unter Absatz Kreiswalter geschilderten Aufgaben. Besonders die Verlagerung der Arbeiten aus der Kreisverwaltung nach den Ortswaltungen macht viel Arbeit und besonders viel Schwierigkeiten bei einzelnen Kreisabteilungsleitern, die ihre Arbeiten bisher in der Kreisverwaltung verrichtet haben und diese nicht an die Ortswaltungen abgeben wollen. Hinsichtlich Schulung: zwei allgemeine Kreisschulungen aller DAR Amtswalter wurden abgehalten, die letzte Schulung /29 Aug./ davon angeblich mit besonders hohem Niveau.

Kreishauptabteilung II Berufserziehung. Die Abteilungen Gewerbliches Berufsschulwesen und kaufmännisches Berufsschulwesen haben fast ausschliesslich mit ihren Schulen zu tun. Die Wirtschaftsoberschule, die kaufmännische Berufsschule, die weibliche Berufsschule, der einjährige Handelskurs und die Sekretärinnenschule laufen nahe vieljähriger Tätigkeit in diesem Jahre wieder an. Zum Teil sind sie im Banatia Gebäude unseres Schulamtes, zum Teil in Baracken untergebracht.

Eine von der Hauptabteilung II der Hauptverwaltung veranstaltete Landeschulung in Temeschburg hat unseren Schulleitern und Lehrkräften Gelegenheit gegeben, sich auf Grund erstklassiger Fachvorträge in ihre Aufgabengebiete einzuarbeiten. Für diese Schulung kann man die Hauptabteilung II in Kronstadt nur beglückwünschen.

Arbeitseinsatz wird durch einen hauptamtlich angestellten Abteilungsleiter geführt. Doch wird es bald keine Vermittlung mehr geben, denn unsere Arbeitsfähigen Volksgenossen sind entweder eingerückt oder bei der Luftwaffenmission in Bukarest. Der kleine Rest der arbeitsfähigen in unserer Wirtschaft untergebracht.

Kreishauptabteilung III Soziale Betriebsführung. Kreishauptabteilungsleiter erst vor etwa zwei Wochen gefunden. Von einer Arbeit in dieser Hauptabteilung kann daher nicht gesprochen werden.

Besonders hemmend wirkt in dieser Hauptabteilung die Tatsache, dass die Abteilungsleiter in Personalunion mit dem Wirtschaftsamt gegeben sind. Darunter oft Volksgenossen, die keine blasse Idee von einem Sozialismus,

geschweige von einem Nationalsozialismus haben. Es ist wohl grundsätz-  
lich zuviel verlangt, wenn die Amtswalter des Wirtschaftsamt, auf Grund  
von Kalkulationen zu arbeiten gewöhnt, nun als Amtswalter der DAR de-  
klariert, Sozialisierungen durchführen solien. Noch dazu Sozialisierungen,  
welche meist ihnen selbst ins Fleisch schneiden.

Kreishauptabteilung IV Sozialer Aufbau. Diese umfasst folgende Abteilun-  
gen:

- |                                 |                              |
|---------------------------------|------------------------------|
| 1. Soziale Selbstverantwortung, | 5. Jugend,                   |
| 2. Handwerk,                    | 6. Frauen,                   |
| 3. Handel,                      | 7. Volksgesundheit,          |
| 4. Industrie,                   | 8. Rechts- und Arbeitsschutz |

Die ersten vier Abteilungen sind das Bindeglied zwischen der gewerblichen  
Wirtschaft und der DAR; alle sozialen Probleme werden in gemeinsamer  
Zusammenarbeit mit Berücksichtigung der gegebenen Möglichkeiten gelöst.  
D.h., der Unternehmer soll selbst soviel soziale Selbstverantwortung be-  
sitzen, um aus sich heraus, ohne jedwelchen Zwang, die Lage seiner Ge-  
folgenschaft zu verbessern und zwar durch:

- a/. Das Lohnproblem,
- b/. der Arbeitseinsatz,
- c/. soziale Einrichtungen im Betriebe,
- d/. die Konsumgenossenschaft und vieles mehr.

Das schwierigste Problem ist die Lohnfrage, und versuchen wir immer  
wieder, die Lebensmöglichkeiten der Arbeiter und Angestellten im Rahmen  
der gesetzlichen Möglichkeiten zu sichern.

Abteilung Rechts- und Arbeitsschutz. Die Abteilung Rechts- und Arbeits-  
schutz ist gegenwärtig die bestbesuchteste Abteilung der Kreisverwaltung.

Kreishauptabteilung V Kraft durch Freude. Auch hier ruhen mangels ent-  
sprechender Abteilungsleiter die Abteilungen "Schönheit der Arbeit",  
"Sport" und zum Teil auch die Abteilung "Volksbildungswerk". Die Abtei-  
lung Reisen, Wandern, Urlaub arbeitet seit je.

Veranstaltungen der KdF-Gemeinschaft seit März 1943:

- |           |   |
|-----------|---|
| 14. März  | Kameradschaftsabend der Schuhfabrik<br>Prima Banat im KdF-Saal          |
| 21. "     | KdF-Abend der Ortsverwaltung Neustadt                                   |
| 7 "       | Kasperl Vorführung in der OG. Vorstadt                                  |
| 21. "     | " " in der OG. Fabrikstadt  |
| 11. April | " " in der Og. Meierhöfe /Kiefer/                                       |
| 25. "     | " " in der OG. Meierhöfe /Kiefer/                                       |
| 26. "     | " " in der OG. Josefstadt/Trassersaal/                                  |
| 8 Mai     | Kameradschaftsabend der Prochaska Mühle/KdF-Saal/                       |
| 9 "       | Kasperl-Vorführung der Fabrikstadt - KdF-Saal                           |
| 21 "      | " " in der Og Neustadt  |
| 23 "      | " " in der OG. Vorstadt   |
| 30 "      | " " im Franz Lukas Kindergarten der<br>OG. Meierhöfe                    |
| 6. Juni   | Kasperl-Vorführung in der Og. Fabrikstadt/KdF-Saal/                     |
| 12. "     | Kameradschaftsabend der Schuhfabrik "Filt"<br>Fabrikstadt - Lerchenfeld |
| 14. "     | zwei Vorstellungen Kasperletheater im Kiefersaal                        |
| 20. "     | Kasperletheater Vorstadt  |
| 2. Juli   | Kameradschaftsabend der Firma Mecher im Festsaal des<br>Betriebe        |
| 26. "     | KdF-Schulungsabend der Amtswalter "Bunter Abend" im<br>KdF - Saal       |
| 10. "     | "Bunter Abend" im KdF-Saal  |
| 18. "     | " " " " " " beim Frontkämpfer Kamerad-<br>schaftsabend.                 |

Das Landestheater gab zwei KdF-Vorstellungen und zwar:

20. Juni das Schauspiel "Wasser für Canitoga"

26. Juni das Lustspiel "Liebslotterie".

Weiters wurden durch das KdF-Werk durchgeführt: das Gastspiel des Reichstheaterzuges vom 13. bis 15. Juni, das Gastspiel der Mährisch Ostrauer Operette vom 24. bis 28. Juni und ein Gastspiel der Lustspielgruppe des Deutschen Landestheaters mit dem Lustspiel "Flitterwochen" vom 19. bis 25. August. Ausser den letzten Vorstellungen in Temeschburg wurden Hatzfeld, Gross Skt. Nikolaus, Jahrmarkt, Delta /:mit zwei Vorstellungen:/ und Perjamosch bespielt. Das ganze Jahr hindurch werden jeden Sonnabend je eine Kinovorstellung als KdF-Vorstellung mit ermässigten Preisen für unsere Arbeiter durchgeführt. Im Frühjahr wurde ein Vortrag von Prof. H e y e r über das Thema "Die Achsenmächte und ihre Verbündeten" im Trassersaal abgehalten.

Kreishauptabteilung VI Sachwaltung. Ein trockenes Gebiet, für diese Berichterstattung nicht geeignet. Nur folgende Angaben seien notiert:

Gesamteinnahmen: 1. Jänner bis 30. September 1943 Lei 3.419.800.-

Zahlende Mitglieder 5.459, einschliesslich der Eingerückten und Nichtzahlenden etwa 7.000.

Gesamtausgaben: /:Unterstützungen, Lehrlingsaktion usw.:/ Lei 2.080.122.-

Die Zahl der DAR Mitglieder sollte schätzungsweise 10- 12.000 ausmachen.

#### B. Ortswaltungen.

Insgesamt e l f Kreisstabbesprechungen dienten der Zusammenarbeit zwischen den planenden Kreishauptabteilungsleitern /: einschliesslich ihrer Abteilungsleite:/ und den durchführenden Ortswaltern. Die dabei erhaltenen mündlichen und die in Form von Rundschreiben fallweise erhaltenen schriftlichen Weisungen werden durch die Amtswalter einzelner Ortswaltungen schlecht und recht durchgeführt.

Zwei Hauptamtlich angestellte Sachwalterinnen erleichtern die Arbeiten unserer vier Haupt-Ortswaltungen sehr. Einige ausserordentlich tüchtige Mitarbeiter der Ortswaltung sind auch zu erwähnen, die sich mit Fleiss zu Könnern emporgearbeitet haben. Leider sind dies nur Ausnahmefälle, da wir bei den acht Ortswaltungen mit etwa 300 Amtswaltern/:einschliesslich der Betriebswaltere@/ nicht fünf Beamten haben.

Wenn wir bei der planenden Kreisverwaltung nicht ohne Arbeiter der Stimme auskommen, so gilt dies hinsichtlich der Ortswaltungen nur bedingt. Denn die meisten Arbeiten können auch durch die vorhandenen Amtswalter durchgeführt werden.

Bei den Ortswaltungen gilt es aber /:trotz vorhandenem Rohmaterial:/, dass wir auch diese Apparatur der durchführenden Arbeiten nur dann in die Höhe bringen können, wenn seitens der Kreisverwaltung fortlaufend planmässig Schulungen gehalten werden. Diese Schulungen können aber nicht durch nichtvorhandene, sondern nur durch tatsächlich vorhandene Kreisabteilungsleiter im besonderen und im allgemeinen durch die Kreishauptabteilungsleiter vorgenommen werden.

Als letzte Folgerung dieses Berichtes weisen wir daher darauf, dass die schönsten Ziele der DAR nur unter tätiger Mitarbeit der Arbeiter der Stirn erarbeitet werden können. Diese Mitarbeiter werden wir aber nur dann anwerben können, wenn besonders die Partei in der DAR nicht irgend etwas oder gar nichts, sondern schlechthin die Grundlage der Gestaltung des ganzen deutschen Lebens der Zukunft sieht, wie dies seitens der Partei im Mutterlande auch der DAF gegenüber der Fall ist.

Heil Hitler !  
gez. Hans Götter  
Kreiswalter

dass nach dem Sieg der Waffen der ungeheuere Raum vergebens nach deutschem Blute ruft, sondern darum, dass gleichzeitig dem Sieg des Kindes Bahn gebrochen wird, und in dem Raum, der uns in der Zukunft zur Verfügung stehen wird, wie der Führer sagt, dreimal so viel Menschen unseres Volkes leben und arbeiten können.

So wollen wir besonders heute unsere Herzen stark machen, und als verschworene Gemeinschaft des ganzen Volkes in Kampf und Arbeit Saat und Ernte bestellen. Allen aber wollen wir danken, die im Kampf und in der Arbeit besonders schwere Opfer bringen.

Das ganze Volk dankt heute vor allem der tapfern Bauersfrau, die auf vielen, vielen Höfen völlig an die Stelle des Mannes getreten ist, und heute nicht nur im Haus, im Stall und Garten schafft, sondern auch auf den Feldern, Wiesen und Aeckern, die nun ihr Schlachtfeld sind, wo sie in schwerer Arbeit den Naturgewalten die Frucht abzingen muss - im Bewusstsein für die Gemeinschaft des ganzen Volkes und für den Sieg zu schaffen. -

Wie oft sieht man auf den Aeckern und Wiesen, wie die Frauen die Arbeit der Männer verrichten. Ihr grösster Stolz wird es sein, dem Manne, wenn er in Urlaub kommt, Hof, Stall und Felder zu zeigen, dass er bewundernd feststellen kann: "Ja, ja, besser könnte es auch nicht sein, wenn ich selber hier wäre".

Auch die Alten, die ihren Lebensabend längst auf dem Altenteil verbrachten, regen ihre arbeitsmüden Hände wieder wie vordem, und die Kinder, Jungen und Mädels, einzeln oder in Gemeinschaft und in Lagern, helfen frohen Mutes beim herben Tagewerk auf der Scholle. Keine Hand ist zu jung oder zu alt, um nicht tätig zu sein im Dienste des täglichen Brotes für unser Volk.

Mit Ehrfurcht danken wir dem Schöpfer und Weltengott, der in Sonne, Regen und Wind die Ernte gedeihen liess.

Und unser Dank gehe auch hinaus zu unseren tapferen Soldaten, die an allen Fronten dieses Ringens ihr Leben einsetzen, damit kein Feind den Boden der Heimat betritt.

Und nicht zuletzt danken wir dem Führer in dem gläubigen Vertrauen, dass er diesen grossen Schicksalskampf unseres Volkes um seine Zukunft und seinen Raum bis zum siegreichen Frieden führt. In diesem Kampf aber wollen wir noch mehr wie bis jetzt, mitten drinnen stehen - und sei es noch so hart und noch so schwer, und koste es auch noch mehr Opfer als bisher - dann können wir stolz, als die die mitgesät haben, beim grossen Erntedankfest des deutschen Volkes und seiner Verbündeten auch dabei sein - dann, wenn von unseren Türmen die ehernen Stimmen der Glocken den Sieg künden.

PROGRAMMfür die Arbeitsbesprechung des Wirtschaftsamtes und der D.A.R.Freitag, den 15. 10. 43

- 7 h - 8 h      Amtsleiter Fritz Jasch      "Verhältnis der Partei zur  
Wirtschaft."
- 8 h - 8 30      Aussprache
- 8 30 - 9 30      Amtsleiter Fritz Cleeß      "Nachwuchsafrage, Arbeits-  
einsatz, Massnahmen zur  
Sicherung des sozialen  
Friedens, antikommunistische  
Propaganda in den Betrieben."
- 9 30 - 10 h      Aussprache
- 10 h - 12 h      Berichte der Kreisdienststellenleiter des  
Wirtschaftsamtes bzw. der Kreiswalter der D.A.R.

## P a u s e

- 3 h - 3 30      Treuhänder der Arbeit, C.Knopf: "Grundsätzliche Auf-  
gaben und aktuelle Probleme  
des Treuhänders der Arbeit."
- 3 30 - 4 h      Aussprache
- 4 h - 7 h      Weitere Berichte der Kreisdienststellenleiter des  
Wirtschaftsamtes und der Kreiswalter der D.A.R.
- 8 h      Kameradschaftsabend

Die Durchführung des Dorfgemeinschaftsabends  
am Abend des Erntedankfestes (24. Okt. 1943)

1. Grundgedanken

Nach der ernst und würdig gestalteten Erntedankfeier des Tages soll als Belohnung für die schwere Erntearbeit des Jahres ein heiter-schlichter Abend folgen, der zugleich der Festigung des Gemeinschaftsgefühls dient. Schon der Name des Abends sagt dies. Aus der Freude am Schönen und an den überlieferten Schätzen unseres Volkes erwächst uns die Kraft zu neuem Schaffen und Kämpfen

Diesmal steht der Abend unter dem Zeichen des Erntedanks, des Bauerntums und der dörflichen Gemeinschaft.

2. Der Ablauf des Dorfgemeinschaftsabends:

- a) Gemeinsames Lied: Wir gehen als Pflüger durch unsere Zeit (siehe unten)
- b) Spruch: "Bauernspruch" von Clemen (siehe unten)
- c) Eröffnungsansprache des Hohensträgers (10 Minuten, siehe unten)
- d) 2 Volkslieder, gesungen von der Jugend
- e) Vortrag von heiteren Gedichten (siehe unten)
- f) Es folgen mehrere Volkslieder, ein- oder mehrstimmig
- g) Bauernhumor. Ein guter Sprecher erzählt aus dem Dorfleben heitere Begebnisse und gute Bauernanekdoten (siehe unten)
- h) Eine Tanzgruppe der Jugend führt 2 heimische Volkstänze vor (siehe unten)
- i) Verlesung eines Heimatbriefes an die Frontsoldaten (siehe unten)
- k) Gemeinsames Schlusslied: "Kein schöner Land..."

3. Erläuterungen

zu Punkt a): Dieses Lied steht im "Partoigenossen", Heft 9, September 1943. Wenn nicht alle Volksgenossen es lernen konnten, dann wird es von der Jugend auf der Bühne gesungen.

zu Punkt b): Der Bauernspruch von Eberhard Clemen ist im Anhang beigefügt.

zu Punkt c): Der Hohensträger betont, dass dieser Abend der Sammlung der Festigung der Gemeinschaft dient. Nach einigen ernsten Gedanken leitet er zum heiteren Teil über, indem er sagt, dass der Abend gleichzeitig eine Entspannung bedeutet nach schwerem Erntewerk und dass wir aus der Fröhlichkeit Kraft für neue Arbeit und neuen Einsatz schöpfen.

zu Punkt d) und f): Nachfolgend eine kleine Auswahl geeigneter Lieder: "Guten Abend, guten Abend...", "Im Herzen der Bauer...", "Das Lieben bringt gross Freud...", "Ein schwarzbraunes Mädel...", "Rosenstock, Holderblüt...", "Morgen marschieren wir zum Bauern ins Nachtquartier...." usw.

Die Lieder sollen ein- oder mehrstimmig vorgetragen werden, und zwar von der DJ oder von einer Gesangsgruppe der Männer oder der Frauen.

zu Punkt e): Zwei Gedichte sind im Anhang als Nr. 2 und Nr. 3 wiedergegeben.

zu Punkt g): Erzählt werden können gute Bauernanekdoten oder Fabeln und lustige Märchen die in der Gegend bekannt sind. Noch besser werden wahre Begebenheiten und lustige Erlebnisse erzählt, etwa aus der Musterungsaktion, aus dem Einsatz des Landdienstes usw. Die Geschichten sollen nicht verletzend sein! Der Ortsgruppenleiter haftet für den guten Ton. Jedes Dorf hat seinen Humoristen und Witzbold, wenn dieser auftritt, findet er schon das Richtige.

zu Punkt h): Es gibt keinen allgemeinen Tanz, aber auf der Bühne oder in der Mitte des Saales führt eine Gruppe von vier oder sechs Paaren zwei Volkstänze, die im Ort oder der Umgebung heimisch sind, vor. Die Tanzpaare sind in Tracht, sowohl Mädchen als auch Burschen. Auch von den Besuchern des Gemeinschaftsabends wird Tracht getragen, vor allem von den Frauen und Mädchen, während Männer und Amtswalter in Uniform erscheinen.

zu Punkt i): Der Heimatbrief wird möglichst schon vor dem Gemeinschaftsabend verfasst, aber es kann am Abend selbst aus der Stimmung heraus noch ein Nachtrag angefügt werden. Der Brief betont, dass die Gemeinde heute ihren Erntedanktag gefeiert hat und nun am Abend in fröhlicher Gemeinschaft beisammen ist. Dabei gedenkt sie ihrer Frontsoldaten, die sie herzlich grüsst und denen sie alle Kraft, Mut und sieghafte Heimkehr wünscht.

Mit einem allgemein bekannten Lied "Kein schöner Land in unserer Zeit" das gemeinsam gesungen wird, schliesst der Dorfgemeinschaftsabend.

Bemerkungen zum Gemeinschaftsabend nach dem  
Kreiserntedankfest.

Findet das Kreiserntedankfest auf einer Landgemeinde statt, dann unterscheidet sich die Abendgestaltung in nichts von der einer Ortsgruppe. Findet es aber im Kreisvorort (Stadt) statt, dann muss der Abend Brauchabendsabend heissen. Der Ausbau bleibt den vorhandenen Gestaltungskräften überlassen. Vorschläge: Es kann eine Trachtenschau aller im Kreis getragenen Trachten gemacht werden, wobei aus jedem Ort 1 - 2 gute Paare nacheinander auf die Bühne treten und der Ansager passende Erläuterungen gibt. Ausserdem können alle im Kreis lebendigen Erntebräuche sinnbildlich gezeigt und auf der Bühne kurz vorgeführt werden. Das Wichtigste ist hier ein überlegter und tatkräftiger Leiter dieses Abends.

## B a u e r n s p r u c h

von Eberhard Clemen

Mit einer Hand sollst du am Pfluge gehn,  
Die andere Hand am Schwertgriff, breit und fest,  
Und deine Augen sollen feindwärts spähn!

Es ruht der Acker unterm Schwerte gut,  
und seine Saaten müssen Ernten geben,  
Solang sie stehen in des Schwertes Hut.

Nie soll die Schwertfaust ihre Klinge lassen,  
Es lauern Wölfe rings um deinen Herd,  
Du kannst nicht lieben, wenn die Feinde hassen.

- - - - -

## H e i m a t

von Reinder Sommerburg

Vor meinen Augen ausgebreitet liegt das Land.  
Wie traulich doch die Bäche durch die Wiesen rinnen!  
Und ist die ganze Feldmark nicht ein tiefes Sinnen,  
darinnen harte Arbeit ihr Gemälde fand?

Ein holdes Lied, Jahrtausendalte Heiligkeit,  
in diesem Lande ruht, das sind der Stärke Zeichen;  
und hier und dort ein Hof, umragt von Esch und Eichen,  
die rauschen wohl das Lied bis in die fernste Zeit.

Und ich bin nur ein Sohn in dieser Heimatwelt,  
verwurzelt wie ein Baum in Sturm und Sonnentagen;  
wenn meine Söhne einst nach ihrem Erbe fragen:  
das ist das Land, von der Väter Schweiss und Blut bestellt.

- - - - -

## Der Bauer nach beendigtem Prozess

von Mathias Claudius

Gottlob, dass ich ein Bauer bin  
und nicht ein Advokat  
der alle Tage seinen Sinn  
auf Zank und Streiten hat.

Und wenn er noch so ehrlich ist,  
wie sie nicht alle sind,  
fahr' ich doch lieber meinen Mist  
in Regen und im Wind.

Denn davon wächst die Saat herfür,  
ohn' Hilfe des Gerichts!  
aus nichts wird etwas denn bei mir,  
bei ihm aus etwas nichts.

Gottlob, dass ich ein Bauer bin  
und nicht ein Advokat!  
Und fahr' ich wieder zu ihm hin,  
so breche mir das Rad!

R 9335 / 237

88

DEUTSCHE VOLKSGRUPPE IN RUMANIEN

Stabsamt

9186/43 So/Le

Kronstadt, den 1.11.43

Stabsbefehl Nr. 22

An alle

Ämter und Dienststellen  
der Partei und Volksgruppe

Betrifft: Erfassung und Lenkung des Einsatzes der weiblichen  
Hausangestellten.

Die D.A.R.-Hauptverwaltung wird hiemit beauftragt, die restlose Erfassung sämtlicher weiblichen Hausangestellten in die Wege zu leiten, um einen planmässigen und kriegsbedingten Einsatz aller weiblichen Hausangestellten zu gewährleisten.

Die D.A.R.-Hauptverwaltung bzw. die zuständigen Kreisverwaltungen sind mir dafür verantwortlich, dass weibliche Arbeitskräfte / Hausangestellte / in Zukunft nur denjenigen Familien zugeteilt werden, die entweder infolge ihres Kinderreichtums oder durch den Kriegseinsatz des Mannes und der Frau berechtigten Anspruch auf eine entsprechende Arbeitskraft d.h. Hausangestellte besitzen.

Die Hoheitsträger, sowie die zuständigen Dienststellenleiter werden angewiesen, die D.A.R.-Hauptverwaltung bei der Durchführung dieses Auftrages zu unterstützen. Die Landesfrauenführung und Landesjugendführung ist bei der Durchführung ganz besonders heranzuziehen.

Die Durchführungsbestimmungen werden von der D.A.R.-Hauptverwaltung erlassen.

Diese Anordnung tritt mit sofortiger Wirkung in Kraft.

1 Anlage

gez. Andreas Schmidt  
Volksgruppenführer

F.d.R.

Rudolf Sontag  
Geschäftsführer

R 9335/241

DEUTSCHE VOLKSGRUPPE IN RUMANIEN  
Deutsche Arbeiterschaft in Rumänien

Durchführungsbestimmungen  
zum Stabsbefehl Nr. 22 vom 1. 11. 1943.

Betrifft: Erfassung und Lenkung des Einsatzes der weiblichen Hausangestellten

1. Die D.A.R.-Hauptverwaltung ist für die Erfassung und den kriegsbedingten Einsatz aller weiblichen Hausangestellten allein zuständig und erlässt im Einvernehmen mit dem Stabsamt die jeweils notwendigen Anordnungen, für deren Durchführung die zuständigen Kreisverwaltungen der D.A.R. verantwortlich sind.
2. Die Werbung der weiblichen Hausangestellten erfolgt durch die Partei (Zellen- und Blockleiter), sowie durch das Frauenwerk und die Einheiten der Deutschen Jugend.  
Die Werbung wird nach den Anweisungen der DAR-Hauptverwaltung durchgeführt.  
Bei der Werbung ist zu beachten, dass den landwirtschaftlichen Betrieben nicht die notwendigen weiblichen Arbeitskräfte entzogen werden.  
Die Hoheitsträger haben dies besonders zu beachten.
3. Die sich meldenden weiblichen Arbeitskräfte werden angewiesen, sich bei den zuständigen Ortsgruppenleitungen zu melden, wo sie die vorgeschriebenen Formulare auszufüllen haben. Die Meldeformulare werden von der Ortsgruppe sofort an die Kreisleitung und von dieser an die zuständige DAR-Kreisverwaltung weitergeleitet.  
Wünsche der Hausangestellten, ihren Einsatzort betreffend, werden soweit es möglich ist, berücksichtigt.
4. Die Vermittlung der Hausangestellten erfolgt ausschliesslich durch die Kreisverwaltung der DAR.
5. Die Haushalte melden ihren Bedarf schriftlich bei der zuständigen Kreisverwaltung der DAR. an, wobei anzugeben ist:
  - a) Kinderzahl
  - b) Berufstätigkeit der Frau
  - c) Kriegseinsatz des Mannes
  - d) Angaben für welche Arbeiten die Hausangestellte benötigt wird (Kinderbetreuung, Kochen, alle übrigen Hausarbeiten, mit oder ohne grosse Wäsche usw.)
  - e) Anzahl der Wohnräume.

Die entsprechenden Formulare liegen bei allen Kreisverwaltungen der DAR auf.

6. Der Einsatz der Hausangestellten erfolgt durch die Dienststellen der DAR nach Gesichtspunkten der Dringlichkeit und Wichtigkeit (Kinderreichtum, Berufstätigkeit der Hausfrau usw.)

7. Die Anstellung von deutschen Hausangestellten erfolgt auf Grund der von der DAR herausgegebenen Merkblätter, für die übrigen Haushaltshilfen (Haushaltlehrlinge, Einsatzmädel usw.) gelten die von der Landesjugendführung bzw. vom Frauenwerk herausgegebenen Sonderbestimmungen.
8. Der Haushaltvorstand hat dafür Sorge zu tragen, dass die im Merkblatt für Hausangestellte vorgesehenen Bestimmungen genauestens eingehalten werden.
9. Die Abberufung der Bewerberinnen erfolgt durch die Kreisverwaltung der DAR erst nach erfolgter Vermittlung und wird der Bewerberin persönlich zugestellt.
10. Alle Hausangestellten, gleichgültig ob sie in deutschen oder fremden Haushalten tätig sind, müssen einen Ausweis der DAR (Arbeitskarte oder Mitgliedsbuch) besitzen.
11. Um Überschneidungen zu vermeiden, werden in Zukunft alle übrigen ganz- oder halbtägigen Hilfen, wie Pflichtjahrmädel, Haushaltlehrlinge, Haushaltpflegerinnen, Ferieneinsatzmädel, ausschliesslich durch die Kreisverwaltungen der DAR vermittelt.
12. Die Einhaltung der erlassenen Anordnungen betreffend den Einsatz der weiblichen Hausangestellten sind sowohl von den Blockleitern der Partei, wie vom Frauenwerk laufend zu überprüfen, Übertretungen sind der zuständigen DAR-Kreisverwaltung sofort zu melden.

Kronstadt, den 1. 11. 1943

F.d.R.  
(M. Lexen)

gez. Fritz Cloos  
Amtsleiter

Kreisverwaltung der D.A.R. Prinz EugenAbt. IV/8. Rechts- u. ArbeitsschutzTätigkeitsausweis

für Oktober 1943 des Rechtswahrers mit Angabe von Anzahl und Natur der aufgetauchten Fälle, der getätigten Einschreitungen, Verhandlungen usw.

Fälle mit:

Arbeitsrechtliche Fälle	19	
Sozialrechtliche Fälle	3	
Lohntechnische Fälle	1	
Privat- u. allgemeinrechtliche Fälle	1	
Steuer u. öffentliche Abgaben	10	
Fälle aus der eigenen inneren Verwaltung	1	
Berufliche Ausbildung und Erziehung	1	36

Getätigte Interventionen, Verhandlungen, schriftliche Eingaben usw. bei:

Arbeitskammer	9	
Arbeitsgericht	-	
Arbeits-Schiedsgericht	-	
Arbeitsinspektor	6	
Arbeitsgeber	4	
Arbeitnehmer	3	
Krankenkasse	3	
Krankenkassa-Gericht	1	
Verwaltungs- oder sonstige Behörden	21	
Eigene Hauptverwaltung	1	
Kreisleitungen, Kreis- u. Ortswaltungen	1	
Grössere Beratungen	8	49

Temeschburg, 1. November 1943.

gez. Philipp Jahn  
Rechtswahrer

## Arbeitsbericht

der Kreishauptabteilung IV. Sozialer Aufbau der DAR-Kreisverwaltung Temeschburg für den Monat September 1943.

-----

Ich möchte hier auf meinen letzten Arbeitsbericht hinweisen, wo ich die einzelnen Arbeitsgebiete dieser Hauptabteilung aufzeigte.

Gegenwärtig ist die Lage die, dass die einzelnen Abteilungen arbeitsmässig aktiv, während die beiden Abteilungen Jugend und Volksgesundheit noch immer unbesetzt sind.

An der Spitze aller Arbeiten steht auch jetzt noch das Lohnproblem; wohl schänt der Gedanke der Sozialen Selbstverantwortung schon im weiteren Kreise unserer Deutschen Wirtschaft Fuss zu fassen, so beginnen die einzelnen Betriebe im eigenen Rahmen die Lohnfragen zu lösen, teils durch Einwirkung der gesetzlichen Bestimmungen, die in vielen Fällen unzulänglich sind, - teils aber auch durch das soziale Selbstempfinden des betreffenden Betriebsführers. Solche Lohnregelungen wurden bisher mit einer 20-25%-igen Erhöhung in folgenden Betrieben durchgeführt:

1. "Filt"-Schuhfabrik,
2. Herzog-Textilfabrik,
3. Prochaska-Mühle und andere Klein-Betriebe.

Ueber die Frauenarbeit ist bisher kein Bericht eingelaufen.

Der Bericht der Abt. Rechts- und Arbeitsschutz liegt bei.

Es wäre wünschenswert, gelegentlich der grossen Kreisarbeitsbesprechung die Aufforderung an die Führer der Wirtschaft zu richten, auch heuer die Ausbezahlung der Weihnachtsgratifikation für die Lohn- und Gehaltsempfänger nicht zu vergessen.

Temeschburg, 12.11.1943.

Heil Hitler !

(Franz Nix)  
Leiter der Hauptabt. IV. Sozialer  
Aufbau

A k t e n v e r m e r k

über die Abmachungen zwischen dem Vertreter des Oberbefehlshabers der Deutschen Luftwaffe in Rumänien, Pg. Hans R e i n e r, einerseits und zwischen den Vertretern der D.A.R. Pg. Franz M i x, Kreiswalter des Kreises Prinz Eugen und Kreiswalter-Stellvertreter des Kreises Temeschburg, sowie Pg. Michael R e i n - h a r d t, Leiter der Abt. Arbeitseinsatz - andererseits.

-----

Pg. Hans R e i n e r erschien mit dem Anliegen in der Kreisverwaltung, damit eine Anzahl von 15-20 Zimmerleuten zur Deutschen Luftwaffe vermittelt werden. Die Bedingungen der Anstellung wären folgende:

1. Es wird ein Stundenlohn von 95 - 150 Lei gewährt werden; als Trennungszulage erhält die Familie des Betreffenden monatlich Lei 4.500, die aber auf Antrag des Kreiswalters Pg. Franz Mix nur an die Familie ausbezahlt werden kann. Trennungszulage erhalten auch jene, die zwar nicht getraut sind, aber mit Urkunden bezeugen können, dass Kinder vorhanden sind, die von ihrem Vater anerkannt oder adoptiert wurden.
2. Die Freistellung wird sofort beantragt und gemäss der Erfahrungen auch binnen 3 - 4 Wochen durchgesetzt. Auf alle Fälle muss der Betreffende eine geklärte militärische Lage aufweisen können. Es kommen nur Jahrgänge von 1929 abwärts in Frage.
3. Die zur Waffen-SS Gemusterten haben ihre Angelegenheit so beim Kreis, wie auch bei den zuständigen militärischen Einheiten zu regeln.
4. Die normale Arbeitszeit ist mit 60 Stunden wöchentlicher berechnet. Ueberstunden werden mit einem Zuschlag von 25% berechnet. Bei Arbeiten an Sonn- und Feiertagen wird ein Zuschlag von 50% gewährt. Die Reise wird vergütet.
5. Als Verpflegung wird Truppenverpflegung gewährt, für die täglich 82.- Lei in Abzug genommen werden.
6. Falls Jemand seine Familie vernachlässigt, so ist ihm auf Vorschlag der Kreisverwaltung eine bestimmte Summe in Abzug zu bringen und seiner Familie zu überweisen.
7. Ein jeder, der sich bereit erklärt, in die Dienste der Deutschen Luftwaffe zu treten, tut dies auf eigene Verantwortung. Ebenso muss er über ein Arbeitsbuch oder Meisterbuch verfügen.

38  
41

8. Alle Volksgenossen, die angestellt werden, müssen mit ihren völkischen und DAR-Beiträgen in Ordnung sein; für ihre Betreuung sorgt ein Betriebswalter, der auch etwaige Differenzen zwischen der Betriebsführung und den Arbeitern zu regeln hat.
9. Es wird den Angestellten jährlich ein bezahlter Urlaub von 7 Tagen gewährt, mit freier Fahrt auf den Staatsbahnen.
10. Die Vermittlung der angeforderten Zimmerleute geschieht nunmehr gemäss dieser Abmachung.

Temeschburg, am 15. November 1943.

*Franz Nix*

(Franz Nix)

Kreiswalter der D.A.R.  
Prinz Eugen

*Hans Reiner*

(Hans Reiner)

Vertreter der Deutschen Luft-  
waffe

## Tätigkeitsbericht

der DAR-Kreisverwaltung Prinz Eugen für den Monat  
O k t o b e r 1943.

---

Nachdem die neue Anordnung, die Tätigkeitsberichte monatlich zu machen, in den Ortswaltungen noch nicht durchgeführt werden konnte, und ausserdem die von der Hauptverwaltung herausgegebenen neuen Drucksorten für diese Berichte noch nicht erschienen sind, ist dieser Bericht nur kurz und allgemein gehalten, ohne auf Einzelheiten näher einzugehen.

1. Geleistete Arbeiten auf organisatorischem Gebiete: es wurden in diesem Monat 14 Gemeinden besucht, teils zwecks Kontrolle der Sachverwaltung und Arbeitsbesprechungen mit den Amtswaltern der Ortswaltung.
2. Berufserziehung: Bezüglich der Werbung von Lehrlingen für den gewerblichen Nachwuchs wurde so durch Rundschreiben als auch durch persönliche Vorsprache in den einzelnen Ortswaltungen eine regere Tätigkeit entfaltet.
3. Soziale Betriebsführung: Besonders erwähnenswert ist hier die Lohnregelung in der Dettner Furnierfabrik, wo die Betriebsführung auf eigenen Antrieb allen Arbeitern und Angestellten eine 20-25%-ige Erhöhung der Löhne gewährte. Einen schriftlichen Bericht darüber erhielten wir nicht.
4. Sozialer Aufbau: In dieser Kreishauptabteilung zeigt allein die Abt. IV/8. Rechts- u. Arbeitsschutz ihre Aktivität durch beiliegenden Bericht. Alle übrigen Abteilungen treten hier weniger in Erscheinung.

5. "Kraft durch Freude": Diese Abteilung weist in diesem Monat im Kreise Prinz Eugen eine rege Tätigkeit auf; durch die KdF-Spielgruppe wurden in folgenden Gemeinden Veranstaltungen abgehalten:

Neufreidorf,  
Neubeschenowa,  
Rekasch,  
Offsenitz,  
Umbach

- mit einer Teilnehmerzahl von 1466 Volksgenossen und einer Einnahme von 80.454.- Lei; der materielle Erfolg ist weniger zufriedenstellend, umsomehr aber der moralische. Diese Veranstaltungen haben zur Verbesserung der allgemeinen Stimmung in den Gemeinden beigetragen. Das Programm der Spielgruppe besteht aus durchwegs heiteren Teilen. - Unsere Planungen gehen dahin, nach Möglichkeit alle Gemeinden unseres Kreises mit dieser Spielgruppe zu besuchen.
6. Sachwaltung: Die Arbeiten in dieser Abteilung werden nach Möglichkeit planmässig durchgeführt.

An dieser Stelle möchte ich gleichzeitig bemerken (nicht als Entschuldigung, sondern als Tatsache), dass sich meine Tätigkeit grösstenteils auch auf die Kreisverwaltung Temeschburg erstreckt; ausserdem nahm ich acht Tage an einer Schulung in Hangenstein teil, so dass während dieser Zeit fast nichts getan werden konnte. In unseren bäuerlichen Gemeinden aber kann man die DAR-Arbeiten nicht so reibungslos durchführen, wie in den Städten, weil unsere dortigen Volksgenossen zum grössten Teil auch landwirtschaftliche Arbeiten verrichten.

Ich hoffe jedoch, das Versäumte während den Wintermonaten nachzuholen und auf Grund der beiliegenden Arbeitsplanung die geplanten Aufgaben zu erfüllen.

Temeschburg, 16. November 1943.

*Franz Nix*  
Heil Hitler!  
(Franz Nix)  
Kreiswalter der D.A.R.

R 9335/240

am 16 Oktober

31

A k t e n v e r m e r k

Über die Schulung und Arbeitsbesprechung vom 12. bis 16. Oktober 1943 in Hangenstein.

Die Zahl der Teilnehmer betrug ungefähr 280 Männer und Frauen.

Am 12.-13. Oktober war eine Schulung ausschliesslich für Amtswalter mit den Berichten der Kreisleiter, Amtsleiter und Führer der Formationen, sowie einer Ansprache des Volksgruppenführers.

14. Oktober (Abend):

Gemeinsame Arbeitsbesprechung mit sämtlichen Kreisleitern, Vertretern der Wirtschaft, der Amtswalter der D.A.R., der Genossenschaften u.a.

Es wurde die Lage der deutschen gewerblichen Wirtschaft in Rumänien mit all' ihren Schwierigkeiten und Nöten besprochen und eine tatkräftigere Hilfe seitens der Partei und ihrer Hoheitsträger verlangt. Nach einem langen Meinungsaustausch wurden alle bisher bestehenden Mängel festgestellt und eine engere Zusammenarbeit bestimmt.

15. Oktober:

Gemeinsame Arbeitsbesprechung der D.A.R. mit der Wirtschaft.

Zuerst wurde die Zusammenarbeit der D.A.R. und der Wirtschaft sowohl von Hauptwalter Pg. Fritz Cloos als auch von Amtsleiter Pg. Fritz Jasch grundsätzlich dargelegt und auf ein enges Zusammenwirken beider Ämter hingewiesen; sodann ging Pg. Fritz Cloos auf die einzelnen aktuellen Fragen über.

1. Die Stellung der Betriebswalter der D.A.R. zur Wirtschaft und Zusammenarbeit mit dem Betriebsführer.
2. Die Ueberprüfung der Betriebswalter.
3. Die Zusammenarbeit mit der Org. "Munca și lumina", - Veranstaltung von Kameradschaftsabenden.

4. Die Lehrlingsaktion ins Reich - war der Wunsch des Volksgruppenführers.
5. Die DAR hat bisher 11 Lehrlingsheime aufgestellt.
6. Die Gemeinden besuchen, um Lehrlings zu werben.
7. Einschaltung von Mädchen in die Wirtschaft. - 52 Mädchen aus dem Schiltal im Heltauer DAR-Heim zwecks Eignungsprüfung.
9. Die Bedeutung und Aufgaben des Treuhänders der Arbeit.
10. Unterstützungsfrage der Familiender zur Waffen-SS Eingerückten.
11. Die ganze Volksgruppe soll zur Unterstützung beitragen.
12. Die N.S.V. wird die Regelung der Unterstützungsfrage auch beschleunigen.

Am Abend Kameradschaftsabend mit KdF-Veranstaltung.

16. Oktober:

Arbeitsbesprechung der DAR-Amtswalter. Berichte der Kreiswalter, nachher Berichte der Hauptabteilungsleiter, welche gleichzeitig eine Arbeitsplanung für die nächsten 6 Monate bekanntgaben, welche jede Kreiswaltung schriftlicherhalten wird.

Hauptabteilungsleiter I. (Berichtet Pg. Fritz Vloos).

- a) Es ist besonders die Mitarbeit der Wirtschaft und der Partei zu erstreben.
- b) Schulung der Amtswalter, - besonders der Betriebswalter.
- c) Die Ueberprüfung der Betriebswalter.
- d) Umschulung der Frauen, deren Männer eingedrückt sind. Durchführungsanordnung wird gegeben.

Mit der Kreisfrauenschaftsleiterin in Verbindung treten.



Hauptabteilung II. Pg. Erhard Wellmann:

Die Aktion der Waffen-SS zwecks Führerausbildung für die gewerbliche Wirtschaft und Verwaltungsbeamten. Anmeldungen sind telefonisch vorzunehmen. Weiterhin Lehrlingsaktion, Lehrlingsheime, Fachkurse und ähnliche Arbeiten für die Wintermonate.

Hauptabteilung III. Pg. Knopf:

Diese Abteilung soll überall durch einen Wirtschaftsführer besetzt werden.

Überprüfung der Betriebswalter.

Austausch des Kam. Peter Hoffmann, in Temeschburg.

Es wird eine Arbeitsbesprechung mit den Amtswaltern der Wirtschaft abgehalten; ebenso eine Schulung der Betriebsführer über die wahre Betriebsgemeinschaft.

Hauptabteilung IV. Pg. Nussbacher:

- a) Bei Veranstaltungen soll immer über die Leistungssteigerung und Leistungslohn gesprochen werden und Berichte an die Schriftleitung des "Schaffenden Volk" eingeschickt werden, so auch über Ziel und Zweck der D.A.R.
- b) Die Ernennung des Kreisjugendwalters, denn es soll Ende November eine Schulung für Kreisjugendwalter stattfinden.
- c) Die Erfassung der Hausangestellten soll durchgeführt werden in Zusammenarbeit mit dem Frauenwerk und der Partei.
- d) In den Betrieben sollen Betriebsärzte angestellt werden.
- e) Schulung der Rechtsberater. - Für die Vertretung in der Arbeitskammer und Prüfungskommission muss gesorgt werden. - Für die Rechtsberater wird eine Fachbibliothek angelegt.
- f) Sofort jene Firmen anmelden, die die Hilfe für die SS-Freiwilligen nicht bezahlen - auch nichtvölkische Betriebe.
- g) Luxus-Spital der Krankenkasse im Regat. - Erhöhung der Krankenkassengebühren für einen Invaliden-Fonds.

Anmeldung der 52 Gewerbetreibenden und ebensovieler Arbeiter für die Prüfungskommission.

Jeder Kreis schickt 6 Arbeiter ins Reich, (Amtswalter.)

Hauptabteilung V. Pg. M a y :

1. Zusammenarbeit mit "Munca și Lumina", Veranstaltung von Kameradschaftsabenden mit deutsch-rumänischem Programm.
2. Kinderbetreuung der Frau K e r e n y i soll - besonders in den Gemeinden gefördert werden.
3. Tanzgruppe Gerda S a l z e r kommt nach Temeschburg, ausserdem der Reichstheaterzug und eine Kulturwoche.
4. Für die Kreise Prinz Eugen und Temeschburg das Programm der KdF-Veranstaltungen schriftlich mitteilen und auch dem Kreisleiter zu melden.
5. Der Musikzug soll in den Betrieben spielen.

Pg. D a c h l e r spricht über "Schönheit der Arbeit". Es werden im Laufe des Winters Vorträge mit Lichtbildern abgehalten.

Hauptabteilung VI. Pg. S i m o n :

1. Die Abrechnung über KdF-Veranstaltungen geschieht in der Kreisverwaltung; vom Reingewinn bleiben 50% der Hauptverwaltung und 50% der Kreisverwaltung.
2. Lehrlingsheime müssen sich selbst erhalten.
3. Ueber Buchdrucker-Invalidenunterstützungsfragen kommen neue Anordnungen.
4. Einsendung eines Berichtes über Neueinstufung der Beiträge an die Hauptverwaltung (mit Hilfe des Volksbeitrages einzustufen).
5. Ueber die zu treffenden Massnahmen den Verweigerern gegenüber mit dem Kreisleiter sprechen.
6. Monatliche Berichte sind zu machen; Formulare zu diesem Zwecke folgen.

## V e r s c h i e d e n e s

1. Die Liquidierung der gewesenen Gebietsverwaltung mit Kam. G l a s s und B l u m ; Rest von 61.000.- Lei.
2. Kreiswalter müssen für die nächsten 6 Monate Arbeitsplanungen aufstellen und der Hauptverwaltung einschicken.
3. Von den Klagen der Lehrlinge im Reich ist ein Aktenvermerk aufzunehmen und der Hauptverwaltung einzuzeigen; dasselbe auch über die dort eingestellten Arbeiter.
4. Eine Kleider- u. Essenaktion wird für die Lehrlinge durchgeführt.
5. Für die Lehrlinge, die sich im Reich befinden, ist - für die Zeit, da diese hier in der Lehre waren - ein Zeugnis zu besorgen und der Hauptverwaltung zuzuschicken; ein diesbezügliches Schreiben an die Ortsverwaltungen richten. (Macht Kam. Reinhardt).
6. Aktenvermerk bei jedem Besuch der Ortsverwaltungen.
7. Lebensindex monatlich führen (Reinhardt).
8. Der Kreisjugendwarter und die Kreisfrauenwarterin gehören unter ihre Führungsstelle (disziplinar), arbeitsmässig zur D.A.R.
9. Die Lehrverträge werden nur mehr in 2 Exemplaren ausgestellt und bleiben beide in der Kreisverwaltung.
10. Auf Anordnung des Volksgruppenführers sind alle Volksgenossen anständig zu behandeln.

R 9335/240

23 26

Lieber Kamerad Haag !

Ihr Schreiben vom 6.11.1943 und Ihre Karte vom 27.11.1943 habe ich mit grosser Freude erhalten; bisher konnte ich Ihnen nicht schreiben, weil ich von Ihnen keine Anschrift hatte, auch Ihre Frau hatte ich einigemale aufgesucht, fand sie aber nie zuhause.

Wir wollten Ihnen einiges schicken, aber ohne Adresse ging das nicht. Jetzt vor den Feiertagen aber ist Sperre für Pakete und dann brauchen wir auch Zulassungsmarken; schicken Sie uns welche.

Ich sehe aus Ihrem Schreiben, dass Sie ein strammer Soldat geworden sind, so ist es auch richtig; man soll überall, wo man hingestellt wird, seine Pflicht erfüllen, dann wird auch der Sieg gewiss sein. Kameraden Spielmann habe ich das Schreiben übergeben, er ist nicht mehr bei uns, sondern arbeitet auf seinem Beruf. Irene ist gesund und lässt Sie grüssen, alle übrigen Kameraden sind noch hier.

Haben Sie nichts von Kam. Jung gehört? Der schreibt überhaupt nicht.

Meine Familie ist auch gesund; Hans ist in Wien an einem Lehrgang, ist schon Rottenführer, es geht ihm ausgezeichnet.

Warum schreibt Kam. Schwecht nicht; lassen Sie ihn auch von uns grüssen.

Am 12. Dezember war eine Grosskundgebung der DAR. in Temeschburg; es haben gesprochen der Volksgruppenführer und unser Amtsleiter Pg. Cloos; es sind jetzt drei Jahre, dass die DAR. besteht. Bei den Kellnerarbeitern hat sich nichts geändert, sie sind die Alten geblieben.

Wir natürlich haben ja auch unsere Sorgen, aber das tut nichts, die Hauptsache ist, dass wir diesen Krieg gewinnen und dann wird schon alles anders.

Einen Gruss von allen Kameraden und Kameradinnen.

Temeschburg, 20. Dez. 1943.

Heil Hitler !

R 9335 / 247  
Dezember 1943

30  
31

Programm für die Arbeitsbesprechung der DAR  
S o n n a b e n d

---

8.00 <sup>h</sup> - 9.30 <sup>h</sup>	Amtsleiter Fritz Cloos
9.30 <sup>h</sup> - 11.00 <sup>h</sup>	die Leiter der Hauptabteilung je 15 Minuten, "Planung für das Winterhalbjahr bis 1. IV. 44".
11.00 <sup>h</sup> - 11.10 <sup>h</sup>	Josefine Neugeboren Abteilung Frauen
11.10 <sup>h</sup> - 11.20 <sup>h</sup>	<u>Hans Philippi</u> Abteilung Presse
11.20 <sup>h</sup> - 11.30 <sup>h</sup>	<u>Josef Fuchs</u> Abteilung Schulung
11.30 <sup>h</sup> - 12.30 <sup>h</sup>	Aussprache

M i t t a g s p a u s e

3.00 <sup>h</sup> - 3.30 <sup>h</sup>	Abteilungsleiter <u>Rudolf Tath</u> "Feststellung über die Lage der Kreis-Orts- und Betriebs- verwaltung (Inspektionsberichte)"
3.30 <sup>h</sup> - 4.00 <sup>h</sup>	Aussprache
4.00 <sup>h</sup> - 4.30 <sup>h</sup>	Abteilungsleiter Pg. <u>Julius Baumann</u> "Lage und Stimmung der Arbeiter in der Schwerindustrie".
4.30 <sup>h</sup> - 5.00 <sup>h</sup> ✓	Abteilungsleiter Ing. <u>Rudolf Tath</u> "Leistungsniveau des Arbeiters bei uns und die sich daraus ergebenden Konsequenzen für die Durchführung einer Planung des betrieblichen Vorschlagswesens".
5.00 <sup>h</sup> - 5.30 <sup>h</sup>	Aussprache
5.30 <sup>h</sup> - 6.00 <sup>h</sup>	Amtsleiter Fritz Cloos "Zusammenfassung und Richtlinien".

Für die Richtigkeit:  
Irene Theiss